

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Anzeigen kosten für Einheimische (Wohlt und Rhebe) die Zeitszeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Aufnahme jedesmal bis nachmittags 4 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollte man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Restlosen kosten pro Zeitszeile 40 Pf.

na. Konfusionsverfahren zc. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

40 ~~Exhibit~~

Handwerkskammer, die im Frühjahr 1900 in
Beben gerufen wurde, wählte ihn zum Vor-

hören und im Herbst des Jahres 1909 wurde vom ersten deutschen Handwerker- und Arbeiterkongress zum Vorsitzenden dieser Vereinigung gewählt. Er trat damit an die Spitze der organisierten, deutschen Handwerker. Plate gehörte noch mehreren anderen Vereinigungen an, so ist er Sekretär des preussischen Handwerkervereins, Mitglied des Eisenbahnrates und weiter. Politisch gehört Plate der Mittelstandsgruppe an.

Änderung des Reiseprogramms des Kronprinzen?

Unter einem als offiziös bekannten Zeitmelde die Rbln. Stg. aus Berlin, 27. Jan. 1911: Wegen einer durch die Postfahrr in D. letzten begünstigten Veränderung des Postprogramms des Rorpringsen sind noch keinerlei Beschluß gefaßt worden. Immerhin wird erwogen, sich das Programm in der bisher festgestellten Weise ausführen lassen, oder ob angesichts der Postfahrr Veränderungen vorgenommen werden müssen.

Die Vorlage über die Privatbeamten, die Regierung der öffentlichen Recht unterbreitet, ist bei den Theilnehmern aus verschiede-
Gründen auf Bebenen, so auch dem Grund-
weil sie auf die alten Leute keine Rücksicht nim-
Wie jetzt der Hauptauswurf für die staat-
Pensionsversicherung der Privatangestellten
zeit, wird die Siebenerkommission des Har-
ausschusses in diesen Tagen zusammentreten,
bald darauf ein großer Privatan-
stellen-Tag einberufen werden.

S. Bern, 27. Jan. Der neu gegründete Schweizer Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften sind in den letzten Tagen für die 2 Millionen Mark Zumeinungen aus Aktien von Industrie und Handel zugewandt.
S. Karlsruhe, 26 Jan. Nachdem Württemberg und Bayern beabsichtigten, der Frage eines Staatslotterien näherzutreten, will nun Baden sich diesem Vorhaben anschließen.

Österreich.

Ein österreichisch-russischer Zwischenfall.
* Lemberg, 27. Jan. Gestern wurden
österreichischen Genarmen zwei aus öster-
r. Ulgarn ausgewiesene russische Unteranen
an die russische Grenze bei Podmoczyska abgeliefert.
Ein russischer Grenzwachsoldat feuerte gegen

Leibem Schicksal; auf dem Kopfe desselben
glückten, von seiner Schwelgere Hand hingel
eine Anzahl Köhler. Im gleichen Zimmer wa
nach andere Personen gewesen, deren Abge

bedeutlich herabzusetzen. Im Traume hatte es
geschehen, als seien es die des Herzogs
Herd und des Oberpfalzgrafen Feilag. Bald
gah er den zärtlichen Traum. Daß er wi-
der ihn erinnern werden würde, ahnte er dann
noch nicht.

7.

Das Noth und Mißgunst sie vergehen,
Das Gute werden sie nicht weiden;
Denn Gott sei Dank, es ist ein alter Brauch
En weit die Sonne scheint, so weit erd' auch

Seit jenem Tage, an dem Erwald seinen
großen Freund durch Ueberhandnahme des
der Mutter so glücklich gemacht, war das
schicksal zwischen den beiden Männern nur
hergesehen geworden. Die Georgie, mit der
wird für die Ege des Baters eingetreten,
Rücklicht auf die eigenthümliche Stellung, w
es dadurch einnahm, daß er, wenn auch sel
wegs unter unbewußtem Namen, so doch i
halbherdiger Flage auftrat, hatte die
tennung des feinsühlenden Hofrates herau
fordert. Immer mehr entrollte sich vor sein
zog aller Mitleid in der Beurteilung an
dennoch kaum präsen den Auge der
Sprachler des jungen Mannes. Seit er w
se für, die er so gerne als Gattin, als B
geschätzte an seiner Seite gesehen, die
Erwald sei, hatte sich die Zuneigung, di
von Anfang an für seinen gewar, vertieft
war mehr noch als Freundschaft zur Lieb

Es kam ihm vor, als habe er ein ger
Anrecht auf Seemals, und ohne je ein Kind
einen genannt zu haben, legte er für ihn
fast väterliche Liebe
Die Jugend ist die Zeit der kühnen

Wenn es seine Blicke spärlicher werden
 Wenn es zu wissen, ließ sie wohl zuweilen
 Nicht beschäftigten Hände müßig in den
 Und sinken und lauschte dem Worten des
 Und Gleiten, wenn dieser in anregeren
 über einen Gegenstand fest und besprach.
 Dann sie, wenn sie ihrer Unfähigkeit ihres Tars
 ward, wie besäumt zusammen und beugte
 unumhüllig erlösende Gesicht tief auf die
 die

Daheim Salmann hatte es aber noch bei-
und still vergnügt rief er sich heimlich die Ge-
wisse ein eifriger Schachspieler innerlich
wenn er wahrnimmt, wie sein Gegner Zug
Zug dem Matt zueilt.

So überzeugt der alte Hofrat von der Leidenschaft der Liebe im Herzen seines lieblichen, Affiktes war, so wenig aknte und wußte Elise selbst vom Geheimnisse, das in ihrem Innern schlummerte. Bei aller Feilsche und Feindschaft ihres Charakters war sie ein Kind an Unbegreiflichkeit. Den Ehrgeiz so mancher ihrer Vorfahren, von einem Manne sich gebildet zu sehen, kannte sie gar nicht. Das Mädel, welches, ohne zu lieben, wüthend, gelte werden, ist selten wahrer Liebe fähig. Sie geht zu jenem ersten jugendlichen, männlichen Naturen, welche die Liebe nicht für sich, wenn sie diese aber gefunden, dann auch der ganzen Welt und dem Reichthum eines Herzens beim Geliebten angedeihen, opfernd aufzuopfern.

Nicht so sicher, wie Salmann es dacht, war es in Hinficht Gewalt. Er irrte aber auch hier nicht, als er den Verzugung sich hingab, daß Seward mehr Freundschaft für Elise hegte. Sie hätte er auch gekostet, wenn er gewußt, daß Seward mit Elise die mächtig ankommende Liebe zu dem annehmen würde. Währen bekämpfte, nicht weil er sie nicht wollte, sondern nur aus dem Grunde, weil er sich nicht an das eigene Glück dachte, erst die selbst gestellte Aufgabe lösen mußte. (F.)

der Abgehobenen einen Schuß ab. Dieser schloß auf österreichisches Gebiet, wofür ihm der Grenzschutz folgte. Gleich darauf eröffneten mehrere andere russische Soldaten ein Gewehrfeuer und gaben ungefähr 40 Schüsse ab, welche die österreichischen Grenzdame mit zwei Schüssen erwiderten. Eine Kommission ist zur Untersuchung nach Podwoloczyska abgegangen.

Frankreich.

Ent bezahlte Deputierte.

* Paris, 26. Jan. Nach ziemlich erregter Debatte lehnte die Deputiertenkammer mit 316 gegen 210 Stimmen den Antrag auf Befreiung des Gesetzes ab, durch welches die Deputierten auf 15 000 Franken jährlich festgesetzt werden. Ministerpräsident Briand hatte gegeben, im Interesse der Würde der Kammer und des Bundes den Antrag abzulehnen.

Man kann über die Würde der Kammer verschiedener denken. Sicher aber ist, daß gerade der Antrag, die Höhe der Diäten wieder zu beschränken, sich in Uebereinstimmung befindet mit der Auffassung sehr vieler Franzosen, wonach die Erhöhung der Diäten auf 15 000 Fr. gegen die Würde der Abgeordneten verstoßen hat.

Portugal.

Zur Lage.

* Lissabon, 27. Jan. Die Lage in Portugal wird als sehr ernst bezeichnet. Die republikanisch-portugiesische Partei hat der Zentralregierung die Gefolgschaft angekündigt und verlangt die sofortige Einberufung einer Konstitutionsversammlung. Die Straßen der Hauptstadt und die Umgegend durchziehen fortwährend Militärpatrouillen.

Amerika.

Zu den Unruhen in den amerikanischen Republiken.

* New York, 27. Jan. Bei den Kämpfen um La Teiba sind, wie der New York Herald meldet, 12 Aufständische und 8 Soldaten der Bundes-Truppen gefallen, unter ihnen der General Guerrero. 70 Mann, meist Aufständische, sind verwundet worden. Ärzte von englischen und amerikanischen Kriegsschiffen richteten ein Nois-lazarett ein, in das die Verwundeten gebracht wurden.

* Guayaquil, 27. Jan. Zweihundert peruanische Soldaten haben den Grenzort Chavab in Ecuador angegriffen; drei Ecuadorianer wurden getötet, acht verwundet.

Asien.

Die Pest in Nordchina.

* Charbin, 27. Jan. Gestern sind hier an der Pest 33 Chinesen gestorben. Heute erlagen ihr die russische Aerztin Lebedow, ein Student der Medizin und eine Heilgehilfe. Ein zweiter Heilgehilfe ist erkrankt. Aus Sibirien sind zur Verstärkung der in den Pestgebieten tätigen Medizinalpersonen sechs Ärzte mit fünfzig Gehilfen entsandt worden.

Die Vererbung der neuankommenden ärztlichen Personen stößt im Pestgebiet auf Schwierigkeiten. Seitdem Dr. Mesny und ein französischer Missionar der Seuche erliegen sind, weil sie in der Pflege der Pestkranken in der verführerischen Chinesen-Vorstadt Futschiatien gewohnt haben, weigern sich alle Europäer, die Nacht dort zuzubringen. So bleiben die Kranken meist ohne ärztliche Hilfe, die Zeichen werden in den Gassen oder auf die Straßen geworfen und hier von Hund und Katzen angegriffen. In Charbin sollen in der letzten Woche, also bis zum 21. ds. Mts., 30 Menschen an Pest gestorben sein, im ganzen seit dem Ausbruch der Pest 643, in Charbins Chinesenstadt Futschiatien 139 bzw. 2776. Der New York Herald, dem wir diese ungeheuerlichen Zahlen entnehmen, beruft sich auf den amerikanischen Konsul in Charbin, Mr. Roger S. Greene. Unter den Toten Charbins sind 18 Europäer, doch sind es mit Ausnahme Dr. Mesny und des französischen Missionars arme Russen, die in derselben Unreinlichkeit wie die Chinesen leben.

* Nulden, 27. Jan. Die Pest greift in geradezu erschreckender Weise um sich. Am 24. Januar wurden in Nulden über 60 neue Pestfälle festgestellt und 48 Todesfälle bekannt, unter denen sich auch der aus Schottland stammende Missionar Dr. Jackson befindet.

Furchtbare Familientragödien.

* Bochum, 28. Jan. Heute früh geriet im Stadtteil Humme, vermutlich weil er Grund zur Eifersucht zu haben glaubte, der in der Robertstraße wohnende Stukkatteur August Breitenbach, ein Mann von etwa 40 Jahren, mit seiner Frau in einen Wortwechsel. Die Auseinandersetzungen wurden so erregt, daß Breitenbach schließlich seine Frau am Halse packte und sie kopfüber durch das Fenster auf die Straße warf, wo sie lebensgefährlich verletzt liegen blieb. Nachbarkinder brachten die Verwundete zu Verwandten. Breitenbach begab sich währenddessen in das Schlafzimmer seiner Wohnung und tötete seine 4 Kinder, indem er sie nacheinander am Bettpfosten erhängte. Schließlich versuchte er Selbstmord auf dieselbe Weise. Man erbrach die Tür und fand die 4 Kinder als Leichen, während der selbst noch schwache Lebenszeichen von sich gab. Die beiden Eheleute wurden ins Krankenhaus gebracht. Das älteste der ermordeten Kinder ist ein Knabe von elf Jahren. Ein Agentur-Telegramm meldet zu der Angelegenheit folgendes: Stukkatteur August Breitenbach hat heute früh seiner Frau die Pulsader geöffnet und ihre mehrere Kinder in den Kopf beigebracht. Darauf schloß er sich in ein Zimmer ein, das gewaltsam geöffnet werden mußte. Man fand den Mann und die vier Kinder erhängt vor. Alle sind tot. Die Frau gab noch schwache Lebenszeichen von sich. Sie wurde ins Krankenhaus gebracht.

Eine andere, ebenfalls graufige Familientragödie wird aus der Gegend von Magdeburg gemeldet:

* Jilenburg, 27. Jan. Heute nacht tötete der Arbeiter Bär im angetrunkenen Zustande mit einem Beil seine Frau, seine Schwiegertochter und seine zwei Enkelkinder im Alter von ein und drei Jahren. Der Mörder versteckte sich auf dem Boden des Hauses. Als heute morgen der Sohn des Mörders von der Arbeit zurückkehrte, fand er die Geleierten in dem Wohnzimmer im gräßlichen Zustande vor. Seine Frau gab noch Lebenszeichen von sich und wurde sofort ins Krankenhaus geschafft, wo sie hoffnungslos darunterliegt. Der Mörder versuchte, sich auf dem Boden des Hauses aufzuhängen, wurde jedoch noch rechtzeitig abgehängt und verhaftet.

Provinz alle Nachrichten.

* Münster, 27. Jan. Oberpräsident, Herr Staatsminister Dr. Fehr, v. der Rede, liegt schon seit Wochen krank darnieder. Sein Verbleiben soll leider zu den ernstlichsten Besorgnissen Anlaß geben.

* Osnabrück (Kreis Meschede), 28. Jan. Das Fest der goldenen Hochzeit können hier selbst morgen die Eheleute Landwirt Johann Herms und Frau Elisabeth geb. Kötzger begehen. Der Jubilar ist 81 Jahre, die Jubilarin 72 Jahre alt. Beide sind aus Osnabrück gebürtig und haben ihr ganzes Leben mit Ausnahme einiger weniger Reisestage dort zugebracht.

* Soest, 25. Jan. Gelegenheit eines Gesprächs reiste ein hiesiger Handwerksmeister mit, daß er jedem seiner beiden Kinder von ihrem Geburtsstage an, täglich 10 Pf. in ihre Sparbüchsen lege und diese Beiträge halbjährlich zur Sparrücklage trage. Als Sparersparat mit Zinseszinsen gerechnet, habe sich nun bei der kürzlichen Verheiratung seiner 22jährigen Tochter das Summchen von 1448 20 Mk. ergeben. Ein solcher Beweis, daß selbst die kleinste täglich sich wiederholende Sparrücklage reiche Früchte trägt.

* Gütersloh, 26. Jan. Der Maurer Friedrich L. aus Neudorf erkrankte plötzlich an einer Gicht, die ihn in den Rücken und in die Beine schmerzhaft ergriff. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht, wo er am 27. ds. Mts. starb. Bei der Leichenöffnung wurde festgestellt, daß er an einer Gicht erkrankt war, die durch eine Verletzung im Rücken verursacht wurde.

* Düsseldorf, 27. Jan. Das 14½ Jahre alte Mädchen des A. Heiters aus Hülse in der Nähe von Düsseldorf wurde von einem Unbekannten in der Nähe des Heiters entführt. Der Vater hat die Polizei informiert und bittet um Hilfe bei der Auffindung des Kindes.

* Köln, 27. Jan. Hier tritt wieder die spinale Kinderlähmung auf. Von den Behörden sind Maßnahmen getroffen, um eine weitere Verbreitung der Krankheit zu verhindern. Einem Arzt ist in der Peststraße waren heute nachmittag zwei junge Mädchen damit beschäftigt, mit Bergin Güte zu reiten. Als dann bei Beginn der Dunkelheit das Geschehen beobachtet werden sollte, erfolgte eine Explosion.

* Koblenz, 26. Jan. Hier ist eine Vereinigung der Architekten und Bauunternehmer der Stadt und Umgegend gegründet worden. Sie hat die Aufgabe, die Interessen der Architekten und Bauunternehmer zu vertreten und für die Verbesserung der Baukunst zu arbeiten.

* Godesberg, 26. Jan. Einen eigenartigen Unfall erlitt ein 22 Jahre alter hiesiger Arbeiter. Er fuhr gestern mit einem Wagen nach Rohlfsdorf, um die Rohlfschaft seines Meisters mit Fleischwaren zu versorgen. Bei der Rückfahrt erlitt er einen Unfall, bei dem er schwer verletzt wurde.

Aus Daß und Fern.

* Brunn, 26. Jan. In einem nahegelegenen Dorfe von Brunn hat ein 58jähriger Arbeiter namens Kopp, der seit 24 Jahren auf seinen Augen erblindet war, das Augenlicht plötzlich wiedererlangt. Die Ursache des Mannes, seiner Angehörigen und seiner Freunde, war unbeschreiblich.

* New-York, 27. Jan. Ein amerikanischer Ingenieur hat eine Erfindung gemacht, die es ermöglicht, Schiffe in voller Fahrwindigkeit sofort zu einer Gegenbewegung zu bringen. Der Apparat wird direkt unter der Kommandobrücke angebracht und kann vom Kommandanten selbst bedient werden. Durch diese neue Erfindung soll es möglich sein, die Kollisionen zwischen Schiffen zu vermeiden. Die Erfindung soll auf allen Turbinenschiffen eingeführt werden.

Städtische Nachrichten.

* Koblenz, 30. Jan. Kaiser's Geburtsstages-Veteranenfeier. Einen Tag gegen patriotischen Gedankens lag gestern unsere Stadt. Der Geburtsstages unseres allerbereiten Kaisers und Königs und die 40jährige Wiederkehr des bedeutenden Tages der Wiedererhebung des deutschen Reiches hatten bei uns einen großen Eindruck gemacht. In dankbarer Erinnerung und Anerkennung derer, die uns zu dem heutigen Tage mit ihrer besten Kraft, ihres Blutes und Lebens, Zeugen jener großen Zeit gewesen sind, der alten, ehrenwerten Veteranen. Und es hatten sich dazu zusammengetan die Krieger- und Militärvereine und die Stadt selbst, durchdrungen von der tiefen Dankeschuld, die diesen Veteranen unvergänglich gebührt. Entsprechend dem sonst üblichen Programm leitete der Vorsitzende der Kriegervereine den großen Tag ein durch einen glänzenden Festzug am Samstag abend. Gegen 8 Uhr bewegte sich derselbe vom Vereinslokal „Zum großen Kurfürsten“ nach dem Marktplatz, woselbst vor dem Kaiser-Wilhelm-Standbild großer Zapfenstreich stattfand. Unter großer Anteilnahme des zahlreich versammelten Publikums vollzog sich der herrliche Akt höchst eindrucksvoll. Alsdann bewegte sich der Zug durch verschiedene Straßen der Stadt wieder zurück zum Vereinslokal, wo nun eine große Kameradschaftliche Unterhaltung mit Musik, Gesang und Theateraufführung entwickelte. Diesen Abend machte namentlich das entsprechende der Bedeutung des diesjährigen Festes gewähltes Theaterstück: Soldatentreue und nach 40 Jahren. Die Darstellung war wie stets bei den besten Aufführungen der Theaterabteilung vorzüglich. Während des Abends nahm auch der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Schwan, an der Feier teil. Er sprach die Bedeutung des Festes hervor und dankte dem Kaiser-Wilhelm-Kriegerverein für die hervorragende Leistung, die er bei der Vorbereitung des Festes geleistet hat. Er sprach auch die Hoffnung aus, daß der Kaiser-Wilhelm-Kriegerverein auch in Zukunft die gleichen Erfolge erzielen werde. Am Sonntag brach dann der Ehrenzug der Veteranen an. Der erste Ehrenzug spielte sich auf dem Marktplatz ab, wo vor den allen ehrenwürdigen Gefährten eine Parade stattfand. In dieser Parade waren alle Mitglieder der beiden Kriegervereine, des Kameradschaftsvereins und des Gardevereins angetreten, nach dem man in langem Zuge von Godesburg bis zum Markt marschierte. Die Mitglieder der Veteranen fuhr in Wagen dem Zuge voraus; eine ganze Reihe hatte es sich aber auch nicht nehmen lassen in Reih und Glied einzutreten und mit jugendlicher Frische und in altergewohnter Weise mit höchstem Eifer mitzumarschieren. Auf dem Markte traten die Veteranen alle zusammen in mitten des Volks vor das Kaiserstandbild, wogegen die übrigen Teilnehmer des Zuges im Bereich des Platzes umfanden. Mit der Parade waren auch Vertreter der Stadt erschienen. Herr Bürgermeister Wilmanns, Herr Polizeikommissar Dr. Wiff, die beiden ersten Schöffen des Kreisgerichts und die beiden ersten Richter des Stadtgerichts. Auch die Reservisten ereignen sich zahlreich eingefunden, um an dem Fest teilzunehmen. An dem Fest nahmen auch die Angehörigen der Veteranen teil. Die Angehörigen der Veteranen wurden durch mehrere Ältere, ausgezeichnete Veteranen, Vertreter der Stadt, den Vorsitzenden des Kreis-Kriegerverbandes, Herrn Kommerzienrat von Wilmanns und die Reservistenführer. Dann hielt Herr Dr. Schwan folgende Ansprache:

Wieritz Jahre sind vergangen seit jenem denkwürdigen Tage, als vom französischen Boden, aus Versailles, dem Bundeslos: Kampf des XIV. des größten Feindes, den Deutschland je gehabt hat, die Kunde kam: Wiedererstanden ist das deutsche Reich, wiedererstandene der deutsche Kaiser! Damals ging ein Jubel durch alle deutschen Lande, wie nie zuvor. Es war als wenn nach langer Nacht die Morgenröte einer schönen Zukunft angedeutet sei. Die Jubellande vom wiedererstandenen deutschen Reich und vom Kaiser, sie hallte durch die deutschen Gassen wie ein heller Glorion und dieser Glorion er ging aus Herz des deutschen Volks. Des deutschen Volks jahrhundertlanges Sinnen und Sehnen nach Größe und Einheit, der lange Traum von einem neuen deutschen Reiches Herrlichkeit — deutsche Treue und deutsche Tapferkeit haben ihnen in dieser glanzvollen Zeit die Erfüllung gebracht. Der 18. Januar 1871 war der Geburtsstag des ersten deutschen Reiches. Kameraden! Die Erinnerung dieses unsrer Vaterland in all seinem Folgen so überaus glücklichen Ereignisses zu würdigen, ist in diesem Augenblicke nicht unsere Aufgabe. Wir stehen hier, um am 40. Geburtstage der Errichtung des deutschen Reiches die tapferen Männer zu ehren, die in 3 Kriegen ihre Pflichten treu und unverzagt erfüllten, Preußens Waffenglorie für alle Zeiten begründeten und unter Führung des Kaisers Wilhelm I. als stolzen Siegespreis Deutschlands Einheit und Freiheit erritten haben. Viele von ihnen bedauern die grüne Rufen. Mit Trauer und Stolz zugleich gedenken wir derer, die den Frieden sterben fürs Vaterland! So manchem Streiter aus Deutschlands großen Tagen haben wir über das Grab in heimlicher Erde den letzten Gruß gesendet. Ihr aller Andenken soll uns heilig sein! Es muß aber schmerzen uns auf die ständige Zahl der Veteranen, die uns geblieben sind aus jener großen Zeit und heute mit uns und mit der ganzen Stadt dies schöne Fest der Erinnerung feiern. Wir sind stolz darauf, sie unsere Kameraden nennen zu dürfen, wir wünschen ihnen von Herzen Glück dazu, daß es ihnen beschieden war, sich in so ausgezeichneter Weise zu bewähren und wir hoffen, daß es ihnen noch lange vergönnt sein möge, sich wie ihrer vielen anderen stolzen Erinnerungen auch dieser Stunde dankbar und feierlicher Erinnerung zu freuen. Als Kameraden aber soll der Andenken der alten braven Krieger, der uns rührt und bewegt, den besten Wunsch erwachen, es diesen Kameraden gleich tun zu dürfen in der Stunde der Gefahr, wir wollen geloben, gleich ihnen uns zu stellen als treue brüderliche Männer, als tapfere Soldaten, wenn das Vaterland es verlangt. Und mit diesem Gelübde, das wir als stielichen Ausdruck unseres Dankes an un-

jere braven Kameraden ablegen, lenken wir unsere Blicke empor zu der erhabenen Person S. M. des Kaisers und Königs, dessen 58. Geburtstag wir heute feiern und freuen uns, daß an der Spitze des neuen deutschen Reiches ein Hohenposten steht, der wert des Lebens seiner Väter, unablässig bemüht ist, dem deutschen Volke die Eigenschaften zu erhalten, die es vor 40 Jahren stark und groß gemacht haben: Treue, Tapferkeit und Vaterlandsliebe. Danken wir S. M. die vorbildliche Auffassung seiner Herrscherpflichten, seine treue Pflichterfüllung im Dienste des Vaterlandes, seine nie erlassende Sorge um die Kriegsbereitschaft der Armee, deren achtunggebietende Größe uns nun schon seit 40 Jahren die Segnungen des Friedens erhalten hat — danken wir sie, indem wir Treue mit Treue vergelten, unsere Pflichten als Soldaten und Bürger erfüllen, treu und fest stehen, wie unsere braven Veteranen, in guten wie in bösen Tagen, mit Gott für Kaiser und Reich!

Die allen Teilnehmern des Festes zu Herzen gehenden Worte lösten ein donnerndes Hoch auf S. Majestät aus. Nachdem die Nationalhymne verlungen, fand ein Vorbeimarsch vor den Veteranen statt. Zu diesem Zweck marschierten die Vereine durch die Oster- und Königsstraßen, um von hier aus den Marktplatz zu haben. An dem Vorbeimarsch beteiligten sich auch die amnestierten Reservisten, indem alle eintraten. Mit diesem den Veteranen stielichen nahegehenden Ehrenakte war die Parade auf dem Markte beendet. Unter den stielichen Klängen der Kapelle zog man dann in langem Zuge durch verschiedene Straßen der Stadt — die Veteranen überrollt von der Bevölkerung freudig begrüßt — nach der Rotenburg, wo ein kleiner Festhappchen stattfand. Der Saal vermochte kaum alle Teilnehmer zu fassen, so groß war die Beteiligung. Zu froher, stielichen Runde, ohne daß offizielle Reden gehalten wurden, unterhielt man sich, rückblickend auf das schöne, militärische Schauspiel, das man soeben mitgemacht, in der Hauptache über militärische Dinge und Lebensfälle, wobei die alten Veteranen vieler aus ihren Erinnerungen zum Westen gaben. Es herrschte durchweg die beste Stimmung. — 1/2 Uhr wurde der Festhappchen aufgehoben, die Festierenden ordneten sich zu einem Zuge, der sich als dann zum Schützenhaus bewegte zum Festessen. Wir müssen hier unsern Bericht abbrechen; morgen werden wir das übrige ausführlich nachtragen. Soviel aber möchten wir heute schon konstatieren, daß das ganze Fest und insbesondere das Festessen glänzend und in schönster Harmonie verlief. Dieses Tages werden sich unsere verdienstlichen Veteranen noch oft unheimlich feierlichem Stolz erinnern.

Wb. Die kathol. höhere Mädchenschule feierte den Geburtstag des Kaisers am Freitag nachmittag in ihrem festlich geschmückten Saal. Zu dem Fest waren die Eltern und Angehörigen der Schülerinnen, sowie Freunde und Gönner der Anstalt erschienen. Nach einem Begrüßungslied wurde von 2 Schülerinnen ein dem Kaiser gewidmetes Gedicht vorgetragen. Zur Aufführung gelangten sodann einige Szenen aus Webers Dreizehn Studien in Deklamation und Gesang. Die einzelnen Deklamationen wurden von den Schülerinnen in recht geschickter und eindrucksvoller Weise vorgetragen, ebenso verhielt es sich mit den Chorliedern. Es war sicher keine leichte Aufgabe für die Schülerinnen, diese an und für sich schon schwierige Dichtung mit den jungen Mädchen einzulernen, u. es beglückte ihnen sowohl, als auch den Schülerinnen volle Anerkennung für die schöne, ja vollendete Wiedergabe. Eine prächtige Aufführung erbrachte ein Schülchenlied, der tabulos aufgeführt wurde und ebenfalls allgemein gefiel. Auch der Aufzug der Landstürmer fand allgemein Beifall und wegen seiner Originalität hervorgehoben. Den Schluß der glänzenden Veranstaltung, eindrucksvollen Frier bildete eine Kaiserpolonaise, aufgeführt von den Schülerinnen der unteren Klassen.

Neueste Nachrichten.

* Bochum, 28. Jan. Das Verbleiben der bei der Bluttat des Stukkatteurs Breitenbach schwerverletzte Frau hat sich gebessert. Die Frau ist wieder vernehmungsfähig. Sie hat zwei ziemlich tiefe Messerstiche am Halse erlitten, mehrere Stiche am Arm und ist am ganzen Körper mit Wunden bedeckt, die von den Sommerkälte her rühren. Die Wiederherstellung der Frau wird lange Zeit in Anspruch nehmen.

* Jasterburg, 28. Jan. Die im November v. Js. vom hiesigen Schwurgericht wegen zweier vollendeter und einiger versuchter Gismorde zweimal zum Tode und 15 Jahren Gefängnis verurteilte russische Wirtin, Dienstmädchen M. Kowetz, wurde im Hofe des Gefängnisses hingerichtet.

* London, 28. Jan. Wie das Reutersche Bureau aus Halifax (Neufundland) meldet, ist fast das ganze Gefängnis der Stadt Middleton durch Feuer zerstört worden. Der Schaden beträgt 150 000 Dollars, wovon 55 000 durch Versicherung gedeckt sind.

* Alexandria, 28. Jan. Hier ist ein Baum von 100 Jahren alter Eiche abgestürzt. Der Schaden beträgt 100 000 Pfund Sterling.

Eine Explosion schlagernder Wetter. * Bruchhausen, 28. Jan. Auf Späth 3 der Gewerkschaft Deutscher Kaiser entstand heute abend um 6 Uhr auf der fünften Sohle eine Explosion, die schlagernde Wetter. Die ganze Bergschacht der Schicht befand sich während der Katastrophe in der Grube. Die Rettungsmannschaften sind eine halbe Stunde nach dem Unfall eingetroffen. — Wie die Gewerkschaft Deutscher Kaiser später mitteilte wurden ein Bergmann getötet, drei schwer und mehrere leicht verletzt. Die Leichen befanden sich in der Nähe der gefährdeten Stelle nicht mehr.

Der leicht...
800 bis...
bis Juli...
Offen unter...
Expedition d. Bl...
Suche für meine...
Gehalt zum 1...
Mäd...
für Küche und...
Koch...
Frau v...
Emmerich a...
Lehr...
zu Oftern gesucht...
gehört gegeben...
näher zu erl...
A...
Gaspel...
Franz Beck...
Ein solides...
Rau...
für dauernde Be...
Suche zu Oftern...
kräftigen...
Lehr...
(Lsh.)...
Bernh. He...
Anfänger...
Des in der R...
gelehrt...
Wohn...
Grüsch...
ist weggelassen...
verkaufen...
Näheres in der...
Wohn...
inmitten der Stadt...
höher billig zu ve...
Näheres in der...
Schwarzstraße...
Unterw...
mit Leben und...
eine schöne...
Oberw...
am 1. April zu v...
A...
2-3 Z...
nicht zu hoch...
einzelne Person zu...
2 gut möb...
mögl. in Nähe d...
15 Februar gefuch...
mit Preisangabe un...
an die Expedition...
Habt Gr...
mit den armen...
sehr leicht um...
300-400 müßen...
Aufnahme verfu...
Mitteln fehlt...
Lernern, die geistig...
über 20-30) gefund...
werden zu tücht...
erzogen. Wer...
seine Kräfte zu br...
Josephs-...
Bis...
Biegen...
für Damen...
Rin...
t. Städ...
Muss...
Reparaturen f...
B. Benn...
Recht...
alle meine Sch...
Süde...
Teers...
Seife...
Bilder...
vollständig ab...
Ausschlage, w...
Hautjucken...
Krankheiten...
St. Georg...
Lösen-Apo...
Apotheke i...

Denken wir uns
haben den Verlor
3, dessen 58. Ge
freuen uns, das
schen Reiches ein
des Gutes seiner
beim deutschen
alten, die es vor
ht haben: Treue,
e. Danken wir
ng seiner Herrscher.
Lung im Dienste
lahmende Sorge
r Armer, deren
s nun schon seit
Friedens erhalten
wir Treue mit
en als Soldaten
ab fest stehen, wie
guten wie in bösen
nd Reich!

Bestandtes zu Ger
donnerndes Hoch
dem die National-
Vorbeimarsch vor
esem Zwischmar-
ster- und Königs-
amarsch zu haben,
sten sich auch die
indem alle ein-
men sichtlich nahe
ade auf dem Markt
ingen der Kapelle
durch verschlebe-
ranen überroll von
— nach der Roten-
pen stattand. Der
ehmer zu fassen, so
u froher, fröhlicher
Reden gehalten
rückblickend auf das
das man schon
über militärische
ie alten Veteranen
zum Besten gaben.
ste Stimmung. —
den aufgehoben, die
inem Tage, der sich
ewegte zum Fest-
unsern Bericht ab-
das übrige aus-
r möchten wir heute
ganze Fest und
glänzend und in
eies Tages werden
en noch oft unglän-

de Mädchenschule
Raffers am Freitag
geschmückten Turn-
n die Eltern und
n, sowie Freunde
zieren. Nach einem
2 Schülern ein
ht vorgetragen. Zur
einige Szenen aus
den in De La-
e. Die einzelnen
den Schülern
dovoller Weise vor-
sich mit den Chor-
leichte Aufgabe für
und für sich schon
n jungen Mädchen
sowohl, als auch den
ung für die schone,
Eine prächtige Ab-
Schülerreigen, der
ebenfalls allgemein
r Landstürmer fand
seiner Originalität
glänzend verlaufenen,
eine Kaiserpolonaise,
rinnen der unteren

orieten.

8 Pfunden der bei
Breitenbach schwer-
stet. Die Frau ist
Die hat zwei ziemlich
titten, mehrere Stiche
Rö per mit Wunden
erschlagen herbeigren-
rau wird lange Zeit

Die im November
gericht wegen zweier
-fuchter Gismorde
5 Jahren Gefängnis
unin, Dienstmädchen
des Gerichtsgefäng-

Wie das Reutersche
gottland) meliet, ist
tel der Stadt Middle-
eben. Der Schaden
wovon 55 000 durch

Hier ist ein Baum-
Der Schaden be-
ng.

gender Wetter.
Auf Schacht 3 der
er entstand heute abend
flüchten Sohle eine
der Wetter. Die
it bestand sich während
ube. Die Rettungs-
be Stunde nach dem
die die Gewerkschaft
mittelte wurden ein
drei schwer und
echt. Der Leute be-
er gefährdeten Stelle

Der leicht einem Geschäftsmann
(Handwerker)
800 bis 1000 M.
bis Juli.
Offen unter M. H. 100 an die
Expedition d. Bl.
Suche für meinen H. herrschaftlichen
Gaushalt zum 1. Mai erfährt, tücht.
Mädchen
für Küche und Hausarbeit bei hohem
Lohn.
Frau von Böttcher,
Emmerich a. Rh., Großer Wall 8.
Lehrmädchen
zu Oftern gesucht, dem auch Gele-
genheit gegeben, etwas Rechi-
nachen zu erlernen.
A. & J. Spier,
Adnigstraße 4.
Geblüde
Häpelerinnen
gesucht.
Franz Beckmann & Co.
Ein solider, fleißiger
Rauher
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Raisersstraße Nr. 3.
Suche zu Oftern oder früher einen
kräftigen
Lehrling
(lat.).
Bernh. Hengstmann,
Antreidemeister, Dingden.
Das in der Kavardstr. Nr. 27
gelegene
Wohn- und
Geschäftshaus
ist weggelassen der preiswert zu
verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.
Wohnhaus
inmitten der Stadt zum 1. April oder
später billig zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.
Schwarzstraße Nr. 20 ist
Unterwohnung
mit Baden und Werkstat, sowie
eine schöne
Oberwohnung
zum 1. April zu vermieten.
A. V. Hülskamp.
2-3 Zimmer
nebst Küche an junges Ehepaar oder
einzeln Person zu vermieten.
Bismarckstraße 336h.
2 gut möbl. Zimmer,
mögl. in Nähe des Bahnhofs, zum
15. Februar gesucht. G. B. Angebots
mit Preisangabe unter A. B. 1910
an die Expedition d. Bl. erbeten.
Habt Erbarmen!
mit den armen Krüppelkindern, die
so flehentlich um Aufnahme bitten.
300-400 müssen wir immerfort die
Aufnahme verweigern, weil es uns an
Mitteln fehlt. Von 100 Krüppel-
kindern, die täglich festsitzen, machen
wir 25-30 gesund und weiten 50-60
werden zu tüchtigen Handwerkern
herangebildet. Wer möchte mag helfen,
diese Krüppel zu befreien?
Josephs-Krappenheim,
Bischof i. Westf.
Regenschirme
für Damen, Herren und
Kinder
r. Stück M. 1.60 zum
Ausfuchen.
Reparaturen schnell und billig
B. Bennemann,
Bocholt, Nordstraße 13.
Alle meine Schaufenster zu beachten.
Südstern-
Teerschwefel-
Seife
(älteste, allein echte Marke
v. Bergmann & Co., Berlin,
entligt absolut alle Hautunreinigkeiten
d. Ausschläge, wie Flechten, Puppen,
Haut, Hautjucken etc. Zahllose An-
kennungen. Fr. St. 50 Pf. bei
St. Georgius-Apotheke,
Lauen-Apotheke,
Apotheke in Rhode.

Heute abend 8 Uhr entschlief sanft nach kurzer
Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater,
Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und
Onkel
Bertus Wessels
im Alter von 60 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Bocholt, den 27. Januar 1911.
Die Beerdigung findet statt am Dienstag-
nachmittag 1 1/4 Uhr vom Sterbehause (Gas-
strasse 273) aus, zu der freundl. eingeladen wird.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige er-
halten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als so che
zu betrachten.

Junger Betriebsleiter
für eine Arbeiterkleiderfabrik in Breslau
gesucht.
Genannter muß befähigt sein der Fabrikation in energischer Weise
vorzuliegen und mit Erfahrung im Einlauf von Rohware besigen.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter
B. H. 3201 an Rudolf Mosse, Breslau

Zum Sägen bestimmtes Holz
bitten wir uns schon jetzt anzuliefern, da später eine prompte
Fertigstellung nicht zugesagt werden kann.
Gehr. Fehlings, Bocholt.

M.-G.-B. Sängerbund.
Donnerstag, den 2. Febr. (Maria Lichtmess),
abends 7 1/2 Uhr,
im Saale „Zum großen Ausfischen“:
Grosse närrische Sitzung
mit anschließendem
Tanzkränzchen.
Auszug aus dem Programm:
I. Die Millionenerbschaft
II. Die Amerikareise
III. Die Rettung durch den Botischen Anterdanz.
Große lokale Operette mit Gesang und Tanz.

Unser Räumungs-Verkauf
beginnt am Dienstag, dem 31. Januar.
Es werden bedeutende Warenposten zu außerordentlich
vorteilhaften Preisen zum Verkauf gestellt.
J. & F. Biorgans.

Räumungs-Verkauf.
Grosser Posten hochfeiner
Damen-Schnürstiefel
Nr. 36, 37, 38, 39
sonst 12 bis 14 M., jetzt 8,50 M.
Auf sämtliche nicht im Preise ermässigte Artikel während
des Räumungsverkaufs
10 Prozent Rabatt.
C. Gallas, Neustr. 1.

Todes-Anzeige.
Nach 45 jähriger ununterbrochener
Tätigkeit verschied am Freitagabend nach
kurzem Leiden im Alter von beinahe 60
Jahren mein
Obermeister
Herr Bertus Wessels,
Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens
für treu geleistete Dienste.
Sein biederer Charakter, sein liebens-
würdiges Wesen und vor allem seine
musterhafte Pflichttreue sichern ihm ein
ehrendes und bleibendes Andenken.
Bocholt, den 28. Januar 1911.
Firma J. Beckmann Nachf.
Albert Beckmann.

Nachruf.
Freitagabend verschied nach kurzem Leiden unser
verehrter
Obermeister
Herr Bertus Wessels,
Inhaber des allgemeinen Ehrenzeichens
für treu geleistete Dienste.
Derfelbe war 45 Jahre ununterbrochen bei der
Firma J. Beckmann Nachf. tätig und war uns durch
sein biederer, rechtschaffenes Wesen ein treuer und
gerechter Vorgesetzter, der stets mit Freunden für unser
Wohl einzutreten bemüht war.
Sein edler Charakter und seine hingebende Be-
rufstätigkeit waren uns von jeher ein musterhaftes
Vorbild und sichern ihm unser ehrendes Andenken.
Bocholt, den 28. Januar 1911.
Die Angehörigen, Arbeiter und Arbeiterinnen
der Firma J. Beckmann Nachf. Albert Beckmann.

Elisabeth-Berein.
Montagnachm. von 3-6 Uhr.
In Bocholt
findet am
Mittwoch, dem 1. Februar 1911,
Biehmarkt
statt, zu dem auch Viegen zugelassen
werden.
Komme am Mittwoch, dem
1. Februar, mit
Obstbäumen
nach Bocholt zum Markt.
Anholt. **Franz Roes,**
Baumschulbesitzer.
++++++
Zurück zum Jünger
erzeugt „Sametia“. Unab-
getroffen bei Frostbeulen, auf-
sprungenen Ästen. a. 30 Pf.
Gehr. Steiner, Drogerie zum weißen
Kreuz, Kirchstraße 3, gegenüber der
Pfarrkirche, Telefon 257.
++++++
Anschließend jeden Bruchleidenden.

Erkenntnis des besten und sichersten
Bruchband der Welt.
Vorzüge:
Tadellos. Ein-
brechen der Feder im Gebrauch ausge-
schlossen.
Keine Verletzung beim Gehen, Sitzen,
Liegen und Arbeiten usw.
Kein Schneiden oder Wundwerden mehr
Rutschen oder Verschieben unmöglich
Führt Heilung herbei.
Alleiniger Verkauf:
Peter Rolf, Bocholt, Nordstr.,
Telephon 185.

Billige Eier
erzielen Sie durch das be-
währte, 1000fach gelobte
Fischfaser-Geflügelfutter
„Kuskator“, gef. gesch. 65 432.
Man schreibt uns am 8.
Sept.: „Meine Jungghennen
vom 17. März d. J. haben
am 5. Sept. mit Eiern be-
gonnen und jetzt im 3.
Monat die Größe ihrer
Eiern und werden lediglich
nur mit „Fischfaser-Ge-
flügelutter Kuskator“ u.
Körnern gefüttert.“
Alleinige Niederlage für
Bocholt:
Gehr. Steiner,
Drogerie zum weißen Kreuz,
Kirchstr. 3,
Fernsprecher 257.

Komplettes neues Prima-Bett,
Bettladen mit Matratze
und Federkissen billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.
Am Dienstagnachmittag von 2 Uhr an
ist von e selbstgemästeten Schweine

Fleisch
per Pfd. zu 68 Pf. zu haben.
Joh. Mulder,
Sachsenstraße 108.

Sämtliche
Kindernährmittel,
wie: Aufsteig, Reines
Kindermehl, Milchzucker,
Safermehl, Kindernähr-
milchpulver u. dgl., Angia-
ma, Kondens Milch etc.
empfehlen
Drogerie Bruns,
Nordstraße 22. Fernspr. 192,
gehe über J. & A. Temming

50 Wochensohn ob. hohe
Profession f. jedermann in ge-
ring Mähe ohne Risiko, Haupt-
od. Nebenberuf, durch Vertrieb
m. erkl. Aluminat-
Krebstoffen, Schilber, Pfeffer und
neuer Patentartikel. Abh. gratis.
Oskar Pöters. Düsseldorf 93.
Die Aussage, die ich auf
dem Wege gegen Herrn. Men-
hous in Bienenhorst gemacht
habe, nehme ich zurück.
Joh. Wolters,
Bienenhorst.
Gummibanden
empfehlen **Wilhelm Rolf,**
Nordstr. 4 (Biehlstr.) Telephon 186.

Löwenstein's

95

Pfennig-

Woche

von Montag, den 30. Jan.,
bis Montag, den 7. Febr.

- 1 Partie Damen-Blusen Stück 95 Pf.
1 Partie Kinder-Kleidchen mit Volant Stück 95 Pf.
1 Partie Knaben-Hosen m. Leibchen, für 3-12 Jahre alt, 95 Pf.
1 Partie Knaben-Koppen, kleine Nummern, Stück 95 Pf.

Wäsche.

- 1 Damenhemd, Vorderanschluß, Chiffon, Nessel oder Viber, 95 Pf.
1 Damenhemd, Schulteranschluß, mit Feston-Einsatz und Spitze 95 Pf.
1 Damenhemd mit Herzspitze 95 Pf.
1 Nachtlage, weiß Körperstoff mit Feston, 95 Pf.
1 Unterhose, weiß Chiffon mit Feston, 95 Pf.
1 Unterhose aus Viber, ausgeboigt, 95 Pf.
1 Anstandsrock, weiß Croisé, gebogt, 95 Pf.
2 Untertaillen, Chiffon mit Lochfeston, 95 Pf.
1 eleg. Untertaile, Stickerstoff oder Spitzendurchf., 95 Pf.
1 bunte Nachtlage 95 Pf.
1 bunte Unterhose 95 Pf.
1 bunter Anstandsrock 95 Pf.
2 weiße Kissenbezüge, glatt oder gebogt, 95 Pf.
1 weißer Kissenbezug ausgefärbt oder mit Durchschlag, 95 Pf.
1 Nessel Bettuch, Größe 150x200, 95 Pf.
3 oder 2 Mädchen-Hemden, kleinere Nummern, 95 Pf.
2 weiße Mädchen-Hosen, kleinere Nummern, 95 Pf.
2 Knaben-Hemden, weiß oder bunt, 95 Pf.
1 Hemd oder Hose für größere Mädchen 95 Pf.
6 Ersüllings-Hemden 95 Pf.
6 Ersüllings-Jäckchen, gestrickt, 95 Pf.
2 Kinder-Tücher, umst. ppt, 95 Pf.
4 elegante Rägchen 95 Pf.
1 groß. oder 2 kleine Unterleider (Röckchen mit Leibchen) 95 Pf.

Unterzeuge, Trikotagen.

- 1 Herren-Walk-Jacke, vollständig groß, 95 Pf.
1 Herren-Unterhose, dicke Winterware, 95 Pf.
2 kleine oder ein großer Knaben-Unteranzug 95 Pf.
1 großer Posten Normal-Wäsche 95 Pf.
Herren Hemden
Herren-Hosen
Herren-Jacken
Damen-Jacken jedes Stück 95 Pf.
6 Korsettschoner, gestrickt, oder 95 Pf.
3 Korsettschoner mit Einsatz 95 Pf.
1 Knaben-Sweater enorm billig 95 Pf.

Schürzen.

- 1 große Bringsch., M oder oder 95 Pf.
1 breitere Vordruckschürze mit Volant und Tasche 95 Pf.
1 gute blaue oder Druck-Schürze, richtig weit, 95 Pf.
1 Bierträger-Schürze aus modernem türk. Stoff 95 Pf.
1 Bierträger-Schürze aus weißem Stickerstoff 95 Pf.
1 Minoro-Kinder-Schürze aus besten Stoffen, Länge 45 bis 80, 95 Pf.
1 Posten Muster-Schürzen, darunter elegante weiße, schwarze und farbige Lüster-Schürzen, Länge 45 bis 90, Stück 95 Pf.
2 Knaben-Schürzen, Siamosen mit Blau befest, 95 Pf.
1 elegante Knaben-Schürze, reizende Facons, 95 Pf.
1 Fabrik-Jacke mit Puffärmeln, Druck oder Siamosen, 95 Pf.

Damen-Artikel

- 1 gutes Korsett 95 Pf.
1 mit Spiralfedern 95 Pf.
1 Lama Schärpe, schönes Muster, 95 Pf.
1 helles Tuch oder 1 Balluch 95 Pf.
2 Paar Damen-Handschuhe, weiß oder bunt, 95 Pf.
1 Paar Damen-Handschuhe in aparten Farben 95 Pf.
1 langer Autoshauf, la. Qualität, 95 Pf.
1 guter Gun mit Gürtel } zusammen 95 Pf.
1 Damen-Binder 95 Pf.
2 Gummi-Gürtel 95 Pf.
1 eleganter Gürtel, Sammt-Gummi, 95 Pf.
5 Gürtelschnallen 95 Pf.
2 moderne Spitzen-Jabots 95 Pf.
1 eleganter Brüsseler Jabot 95 Pf.
1 Halsbord mit Jabot 95 Pf.
6 elegante Rüschen, diverse, 95 Pf.
8 weiße Panama Binder 95 Pf.
5 moderne farbige Binder 95 Pf.
3 Damen-Knoten (Krawatten) 95 Pf.
3 Damen-Wälschekragen 95 Pf.
1 eleganter Pierot-Kragen 95 Pf.
1 elegantes seidenes Fichu 95 Pf.
1 Spachtel-Waße (Gelegenheit) 95 Pf.
2 Paar Strumpfhalter 95 Pf.

Strumpfwaren.

- 1 Paar Damenstrümpfe, reine Wolle, 95 Pf.
3 gute Herren-Socken 95 Pf.
3 schwarze Kinder-Strümpfe 95 Pf.
2 größere Kinder-Strümpfe 95 Pf.

Gardinen, Decken, Handarbeiten.

- 4 Stück Bri-e-bises (Schreibengardinen) weiß o. creme, 95 Pf.
2 Gardinen-Nette, breit 95 Pf.
1 Raff. Mouleau mit Spitze, Größe 100x200, 95 Pf.
1 Filzstich-Tischdecke mit Stickerel 95 Pf.
1 Kaffeedecke mit oder ohne Fransen 95 Pf.
1 Kommoden-Decke aus Häfelfloß 95 Pf.
1 Bettvorlage imit. Perser, extra groß, 95 Pf.
1 Bettvorlage Holländer oder Arminster, 2 1/2 Meter Läuferstoff, enorm billig, 95 Pf.
1 Meter Wachsdruck, gute Qualität 95 Pf.
1 Tischläufer, weiß mit Hohlraum, 95 Pf.
1 Tischläufer, imit. Klöppel mit Durchschlag und Spitze, 95 Pf.
2 elegante Spachtel-Läufer 95 Pf.
2 Klöppel-Deckchen, imit. mit Durchschlag und Spitze, 95 Pf.
1 Ueberhandtuch, fertig für Küche 95 Pf.
1 Küchen-Wandschoner, fertig gestickt, 95 Pf.
1 Welt-Wandschoner, Gamme gezeichnet, 95 Pf.
1 Kissenplatte, rein Leinen, neueste Muster gezeichnet, 95 Pf.
1 Kissenplatte, fertig gestickt, imit. russ. Leinen, 95 Pf.
1 Sofa-Kissen, gefüllt mit Volant, 95 Pf.
4 Kissendecken, imit. Klöppel, 95 Pf.
6 kleine Einsätze 95 Pf.
1 Tisch-Küchentische, gefüllt, mit 2 Büffeln, 95 Pf.
1 Staubtuch-Tasche, Leinen, gestickt, 95 Pf.

Tischtücher, Handtücher.

- 1 Tischtuch, schönes Damast-Muster, 95 Pf.
1 Tischtuch, Häbelfloß, Dress, groß 95 Pf.
6 Servietten, weiß, Dress 95 Pf.
4 Dress-Servietten, gute Ware, 95 Pf.
8 Dress-Servietten mit Fransen 95 Pf.
12 Tischtücher Panama, rot 95 Pf.
6, 5 4 oder 3 je nach Qualität, 95 Pf.
Versifom-Handtücher 95 Pf.

Taschentücher.

- 15 Kinder-Taschentücher 95 Pf.
12 Damen-Taschentücher, weiß, Leinen, 95 Pf.
6 Knaben-Taschentücher 95 Pf.
3 Taschentücher mit Madeira-Edel, imitiert, 95 Pf.
4 Herren-Batist-Taschentücher mit Rand 95 Pf.
6 Herren-Taschentücher bunt imit. Leinen 95 Pf.

Herren-Artikel.

- 4 Herren-Stehkragen 95 Pf.
3 Herren-Stehkragen, 4fach, mod. Form, besonders billig, 95 Pf.
2 Chemisettes, weiß oder bunt, 95 Pf.
1 Garnitur (Vorhemd mit Man ch.), hübsche Muster, 95 Pf.
6 moderne Krawatten enorm billig, 95 Pf.
4 elegante Krawatten 95 Pf.
2 Vorhemde, weiß, gestrickt, 95 Pf.
2 Paar gute Hosenträger 95 Pf.
3 Gummi-Turnergürtel 95 Pf.
3 Paar Arbeiter-Handschuhe 95 Pf.
2 oder 1 Paar Herren-Handschuhe 95 Pf.
1 Paar Glacé-Handschuhe, gefüttert 95 Pf.
3 od. 2 Kragenschoner, weiß, gestrickt, 95 Pf.

Kurzwaren.

- 3 Stück a 4 1/2 Meter Feston 95 Pf.
2 Stück a 4 1/2 Meter Doppelfeston 95 Pf.
1 Stück 4 1/2 Meter breite Feston 95 Pf.
1 Stück 4 1/2 Meter Durchschlag 95 Pf.
25 m Schürzenbesatz } zusammen 95 Pf.
25 m Hemden Spitze }
10 m breiter Schürzenbesatz 95 Pf.
8 m breiter Durchschlag 95 Pf.
5 m Spitzen-Durchschlag, breit, imit. Klöppel, 95 Pf.
Nette Kleiderbesätze, 2 bis 3 m, jed. r. Nette 95 Pf.
15 Dgd. gute Druckknöpfe 95 Pf.
8 Dgd. Taillennäbe 95 Pf.
12 gute Taillennäverschlüsse 95 Pf.
100 m Lotband 95 Pf.
25 m Hohlband 95 Pf.
12 Rollen Labors-Seide 95 Pf.
25 m Soutache, alle Farben 95 Pf.
20 Pakete Haken und Augen 95 Pf.
12 Pakete Haarnadeln 95 Pf.
10 Briefe Sicherheitsnadeln 95 Pf.

Verschiedenes.

- 1 Posten Cheviots- und Hauskleiderstoffe, m 95 Pf.
1 Posten Blusenstoffe, hübsche Streifen und Karos, m 95 Pf.
2 50 m Blusenstoff, baumwollen, in neuesten Mustern 95 Pf.
Nette und Coupons Hemdentuch, Nessel, Viber, Bique etc. 2 bis 5 m jeder Coupon 95 Pf.
Bettzeug und Schürzenzeug-Nette Stück 95 Pf.
1 Posten Kinder-Sch. rme, enorm billig, Stück 95 Pf.
1 Viber Bettuch, weiß oder bunt 95 Pf.

Die angeführten sind nur ein Teil der vielen ausgelegten Waren, die zum Einheitspreis 95 Pf. zum Verkauf kommen. Die Schaufenster sind einheitlich mit 95 Pf.-Artikeln dekoriert und werden besonderer Beachtung empfohlen.

S. B. Löwenstein,

Osterstrasse 50.